©Ges. deutschspr. Odonatologen e.V.; download www.libellula.org/libellula/ und www.zobodat.at

Is the superfamily Coenagrioidea a monophyletic group? - A cladistic approach

Peter Nielsen

Fraser's concept of the origin and descent of the Odonata is, as far as the Coenagrioidea are concerned, not in accordance with the concept of phylogeny of insects as proposed by Hennig, because the Megapodagrionidae are situated on an evolutionary branch different from the rest of the families. Fraser grouped the various families together following similarities in wing venation characters. Fraser's concept is critically analyzed. A new concept of the relationships among Coenagrioidea is proposed regarding the differences between the families in the anatomy of the larval gizzard, the surface structure of the pterostigma, and the copulatory armature of the females. These differences are described and discussed in detail from an evolutionary point of view. The families Coenagrionidae, Protoneuridae, Platycnemididae and Pseudostigmatidae should be taken as a monophyletic group.

(Abstracted from the tape-recording)

Distribution and ecology of Odonata in some area near Brugge (West-Flanders, Belgium)

Anny Anselin

Some slides of various sites near Brugge were presented along with comments on the dragonfly fauna inhabiting them. 22 species were recorded, most of which are of ubiquistic character. The ecology of the habitats was discussed, and comments on the other fauna elements were given.

(Abstracted from the tape-recording)

©Ges. deutschspr. Odonatologen e.V.; download www.libellula.org/libellula/ und www.zobodat.at

Markierungsergebnisse bei Gomphus pulchellus SELYS

Brigitta Eiseler
Frank Eiseler

An einem Fischgewässer im unterfränkischen Raum bei Schweinfurt wurden vom 31. Mai bis zum 10. Juni 1978 an 8 Tagen 158 Exemplare von Gomphus pulchellus individuell markiert. Der Nachweis der Westlichen Keiljungfer im Schweinfurter Raum stellt den bisher östlichsten Fundort dieser Art dar.
Das Fischgewässer, eine ehemalige Kiesgrube, ist ein ca. 3,4 ha großes Gewässer mit einer maximalen Tiefe von 2,5 m. Sein Wasser ist sehr sauber. Da die Vegetation recht vielfältig ist und neben einer gut strukturierten Röhrichtzone auch eine üppige Zone aus Tauchblattbeständen von Ceratophyllum demersum besteht, ist die Libellenfauna hier mit 15 biotopeigenen Arten relativ reich differenziert.
Gomphus pulchellus hielt sich fast ausschließlich auf einem an das Fischgewässer grenzenden Weg bzw. in dem daran anschließenden Getreidefeld auf, so daß die Probefläche für die Farbmarkierung hierauf beschränkt wurde. Sowohl die subadulten wie auch die adulten Individuen wurden auf dem Thorax und dem Abdomen individuell mit Plakafarbe gekennzeichnet.
Beobachtungen an den im oben genannten Zeitraum markierten Exemplaren wurden dann erst wieder am 14. Juni sowie ab 11. Juli vorgenommen. Die Markierungsergebnisse sind in den folgenden Tabellen zur Darstellung gebracht. Von insgesamt 158 markierten Exemplaren konnten nicht weniger als 76 Individuen, das entspricht 48%, wiedergefangen werden. Bei den markierten, besonders aber bei den wiedergefangen markierten Exemplaren ist ein deutliches Überwiegen der Weibchen gegenüber den Männchen festzustellen. Die hohe Wiederfangquote deutet auf eine große Ortstreue dieser Art hin.
Am 14. Juli 1978 konnte nach 45 Tagen das letzte gekennzeichnete Exemplar von Gomphus pulchellus wiedergefangen werden. Es handelte sich hierbei um ein Männchen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Libellula

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 1_1

Autor(en)/Author(s): Anselin Anny

Artikel/Article: Distribution and ecology of Odonata in some area near Srugge (West-Flanders, Belgium) 29